

Gewaltvorfälle im Lebensraum Schule: Überblick über Präventions- und Unterstützungsangebote

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus misst der Gewaltprävention einen hohen Stellenwert zu und hat zahlreiche und vielfältige Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Gewalt und Mobbing an Schulen ergriffen. Das Gesamtkonzept der Maßnahmen beruht auf der Vernetzung und Einbeziehung unterschiedlicher Akteure und der Umsetzung verschiedener Bausteine.

- Erste Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsbeauftragte sind die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte und ggf. auch die Schulleitung. Zusätzlich stehen die Verbindungslehrkräfte als besondere Vertrauenspersonen zur Verfügung. Für alle staatlichen Schulen in Bayern bilden die **über 1.000 staatlichen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen** sowie **ca. 1.850 Beratungslehrkräfte**, die einer strengen Verpflichtung zur Verschwiegenheit unterliegen, ein flächenwirksam angelegtes Beratungsnetz. Die Schulen können bei der Prävention von Mobbing und bei Mobbingfällen ergänzend von Schulsozialpädagoginnen bzw. Schulsozialpädagogen und von Fachkräften für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) unterstützt werden.
- Darüber hinaus können sich Ratsuchende an die neun **Staatlichen Schulberatungsstellen** ([Staatliche Schulberatung in Bayern](#)) als zentrale Beratungseinrichtungen in jedem Regierungsbezirk richten. An diesen beraten besonders erfahrene Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und -psychologen bei Fragen und Problemen im schulischen Kontext, die über die einzelnen Schulen hinausgehen.

Als Spezialisten für die Prävention von und Intervention bei Mobbingfällen stehen an den Staatlichen Schulberatungsstellen flächendeckend besonders ausgebildete **Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren und Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren gegen Mobbing** im **Multiplikatoren-Programm „Schule als Lebensraum – ohne Mobbing“** zur Verfügung.

Was die Extremismusprävention und Antidiskriminierungsarbeit anbelangt, so sind für diese Aufgabenbereiche die **25 Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz** ([Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz \(bayern.de\)](#)) zuständig.

Weitere Ansprechpersonen an den Staatlichen Schulberatungsstellen sind die **derzeit 120 Mitglieder des Kriseninterventions- und -Bewältigungsteams bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS; [Interventionsteam hilft bei Krisenfällen an der Schule \(bayern.de\)](#))**.

- Im richtigen Umgang mit Medien werden die Schulen durch die **medienpädagogischen Beraterinnen und Berater digitale Bildung** (mBdB) unterstützt ([Beratung digitale Bildung | mebis Magazin \(bycs.de\)](#)).
- Hinzuweisen ist auch auf **Präventionsprogramme wie z. B. „PIT - Prävention im Team“**, das in Kooperation mit dem Innenministerium und dem Bayerischen Landeskriminalamt durchgeführt wird. Der PIT-Ordner ([PIT - Prävention im Team \(überarbeitete und erweiterte Auflage\) - ISB - Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung \(bayern.de\)](#)) bietet u.a. umfangreiches Arbeitsmaterial zum Kapitel **„Angemessener Umgang mit digitalen Medien“**, das auch als teach-SHARE-Kurs auf der mebis-Lernplattform zur Verfügung steht. NEU 2021
- In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse bietet das Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit **„Gemeinsam Klasse sein“** die Weiterentwicklung des erfolgreich eingesetzten „Anti-Mobbing-Koffers“ allen weiterführenden Schulen in Bayern an. „Gemeinsam Klasse sein“ bietet u.a. Schulungsfilme, Übungen oder Rollenspiele, die **präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing** arbeiten (<https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing/projektinformationen/projektteilnehmer-2039966>). NEU 2021
- Im Rahmen des Pilotversuchs **„Digitale Schule der Zukunft“** wird ein **digitales Informationspaket für Erziehungsberechtigte** entwickelt, das auf der Seite des Staatsministeriums öffentlich zugänglich ist. Im **Themenbereich „Verletzendes Online-Handeln“** finden Eltern u. a. Informationen rund um Merkmale und Anzeichen von Cybermobbing, Folgen für Opfer von Cybermobbing und Handlungsmöglichkeiten für Beteiligte (<https://www.km.bayern.de/schule-digital/pilotversuch-digitale-schule-der-zukunft/angebote-fuer-erziehungsberechtigte/verletzendes-online-handeln.html>). NEU 2022
- Auf der **Webseite des Kultusministeriums** ([Bei Problemen nicht auf Hilfe verzichten \(bayern.de\)](#)) finden Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte einen Überblick und hilfreiche Informationen zur Prävention und Intervention bei Gewalt und Mobbing.

- Zudem steht den Schulen der **Praxisleitfaden des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) „Mit Mut gegen Mobbing“** ([\(Mobbingprävention \(bayern.de\)\)](#)) zur Prävention gegen und Intervention bei Mobbing zur Verfügung. NEU 2021
- Die **ISB-Handreichung „Krisenintervention an Schulen“** unterstützt insbesondere Schulleitungen und schulische Krisenteams bei der Bewältigung von Krisen im schulischen Bereich mit verschiedenen Leitfäden und Materialien in der Vorsorge, Nachsorge sowie im konkreten Krisenfall ([\(Krisenintervention an Schulen - ISB - Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung \(bayern.de\)\)](#)). NEU 2022
- Zum **Umgang mit extremistischen Inhalten in Klassenchats** gibt es einen Handlungsleitfaden ([\(Extremistische Inhalte in Klassenchats: Kultusministerium veröffentlicht Handlungsleitfaden für Lehrkräfte \(bayern.de\); leitfaden_pdf.pdf \(bayern.de\)\)](#)), den das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE), dem Bayerischen Landeskriminalamt und der Generalstaatsanwaltschaft München erstellt hat. In diesem Kontext wird auch auf das neue ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“ ([\(Gegen Antisemitismus \(bayern.de\)\)](#)) verwiesen. NEU 2022
- Die Vorgaben bei konkreten Fällen von physischer und psychischer Gewalt finden sich in der Bekanntmachung des Staatsministeriums **„Hinweise an die Schulen zum Verhalten bei strafrechtlich relevanten Vorkommnissen und zur Beteiligung des Jugendamtes“ vom 23. September 2014** (KWMBI. 2014, S. 207) wieder (vgl. hierzu www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV290600).

Die **folgenden Einrichtungen** bieten eine **Anlaufstelle bei besonderen Vorfällen von Gewalt und richten sich** mit ihrer Expertise **an besondere Zielgruppen**:

- **Strong!** NEU 2022
Strong! ist Anlaufstelle bei Beleidigungen, Online-Hatespeech, Mobbing, Lächerlichmachen, Angriffen, sexualisierter Gewalt und allen anderen Arten von körperlichen oder psychischen Übergriffen, die LGBTIQ* erfahren. Die (anonyme) Anlaufstelle ist per Telefon, Chat, E-Mail oder vor Ort (www.strong-community.de)

zu erreichen. Strong! Ist auch eine Anlaufstelle für Fachkräfte und Interessierte. Die Fachstelle bietet bei Bedarf auch Unterstützung bei der Anzeigerstattung.

- **Website „Bayern gegen Gewalt“ und Meldestelle REspect!**

NEU 2022

Das Portal www.bayern-gegen-gewalt.de wird ressortübergreifend stetig weiterentwickelt und ausgebaut. So wurde zuletzt zum Beispiel der Bereich „Digitale Gewalt“ um die Unterseite zum Gewaltphänomen „**Hate Speech**“ ergänzt. Auch für Kinder und Jugendliche wird auf dieser Seite auf Angebote verwiesen, die stark machen gegen Hetze und Hass im Netz. Außerdem wird auf Hilfe- und Unterstützungsangebote bei selbst erlebter digitaler Gewalt verwiesen.

Bei der **Meldestelle REspect!** (<https://meldestelle-respect.de/>) beispielsweise können Jugendliche und Erwachsene Hate Speech einfach und unkompliziert melden.

- **Aufklärung und Beratung zum Schutz vor der sogenannten „Loveboy-Methode“**

NEU 2022

Die Loveboy-Methode ist eine Form des Menschenhandels, welche insbesondere Mädchen und junge Frauen in die Zwangsprostitution führt.

- TERRE DES FEMMES e.V. als Deutschlands größte Frauenrechtsorganisation hat ein innovatives, digitales Aufklärungsprojekt entwickelt, um Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte für dieses Thema zu sensibilisieren, über die Gefahren aufzuklären, konkrete Hilfestellung und Handlungsempfehlungen zur Verfügung zu stellen ([Mädchenhandel \(maedchenhandel.de\)](http://Mädchenhandel(maedchenhandel.de))).
- Die Fachberatungsstellen JADWIGA setzen sich für die Rechte von Betroffenen von Menschenhandel und Zwangsheirat ein. JADWIGA bietet Unterstützung, Beratung und Betreuung betroffener Frauen in ihrer Sprache ([Jadwiga Fachberatungsstelle - Home \(jadwiga-online.de\)](http://Jadwiga(Fachberatungsstelle-Home(jadwiga-online.de)))).
- Im Rahmen der Gewaltschutztage wird am 22. November ein digitaler Thementag zur Loveboy-Methode stattfinden, der auch den Startschuss für eine bayernweite Präventionskampagne gibt. Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten (auch für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler) unter www.bayern-gegen-gewalt.de/gewaltschutztage.